

Vol. 1. in 4to.

1087

31.54.

Jan
15.3.

Antop. 2. No. 18



20 22
Eine Christliche Reichpredigt/

Key dem Begräbnüß

des weiland Bestrengen / Edlen
vnd Ehrenhesten

Hansen außm Winckel/
Erbassen auff Schiraw vnd Noest/

Welcher den 5. Ianuarii des 1612. Jahres /
früe zwischen 6. vnd 7. Uhr / seliglich im Herrn entschlaffen /
vnd hernachmals / den 30. Ianuarii, zu Schiraw mit
Christlichen Ceremonien Adelich zur Er-
den bestattet worden.

Daselbsten gehalten von
M. Paulo Klein / Pfarrern vnd Super-
intendenten zu Bitterfeld.



Leipzig/

Typis LAMBERGIANIS,
Bedruckt bey Johann Glück / Im Jahr 1615.
10 9.

Dem Ehrwürdi-

gen/ Auch Edlen/ Bestrengen vnd
Ehrenbesten Juncfern:

Gottfried/ Canonico zu Werseburg/

Hans Adolff/ Fürstlichen Anhaltischen
Hauptmann zu Plozschken/

Christoff Rudolf/ Churf. S. Durch-
lauchtigkeit KammerJuncfer/

Hans Ernst/

Curath Ditterich/

Otto Heinrich/

Hans Sorge/

Sebrüdern/auffm Winkel/auff Schiraw vnd Woest.

Vnd denen auch

Edlen/Bestrengen vñ vieltugendreichen Fraw-
en M A R I E N/ geborne von Walwitz/ Hansen auffm
Winkel/S. hinderlassener Witwen zu Schiraw.

Vnd

Fraw S A B I N E N/ geborne auffm Winkel/ des Ed-
len/Bestrengen vnd Ehrenbesten Juncfers Volrath Rauchhaupts
auff dem hohen Thurn/ehelichen Haußfrawen.

Vnd vieltugent same Jungfrawen M A G D A L E N E N/
Hansen auffm Winkel S. hinderlassenen Tochter.

Wünsche ich von Gott dem Allmächtigen reichen Trost vnd alle
selige Wolfahrt an Leib vnd Seel/durch Christum Jesum/Amen.

A ij

Ehrwür-

Vorrede.

Hrwürdiger/ Auch Edle/ Bestrenge
vnd Ehrenheste Junckern: Auch Edle/ viel Zu-
gendreiche/ in gebür günstige Frawen/ vnd Jung-
fraw: Wie gar elend/ nichtig vnd vergenglich das
Menschliche Leben sey/ werden wir/ neben der täg-
lichen Erfahrung/ auch aus Gottes Wort oft vnd viel erinnert/
sonderlich aber in Reich Predigten/ welche fürnemlich dahin ge-
richtet seyn/ daß wir lernen der Welt absterben/ vnd vns zu einem
Christlichen vnd seligen Abschied aus diesem Leben/ zum ewigen/
himlichen/ gelobten Vaterlande/ bereiten vnd schicken/ 2c.

Wie aber solche Zubereitung geschehen sol/ habe ich bey dem
Begräbnis des weiland Edlen/ Bestrengen vnd Ehrvesten Han-
sen außm Winckel/ Ew. Ehrw. Edl Gestr. Herrn Vater/ vñ auch
Ew. Edlen Tugenden vielgeliebten Junckern vnd Herrn Vatern
S. auff schriftliches er suchen vnd begeren / in gehaltenen Reich-
Predigt / kürzlichen vnd einfeltig / aus Gottes Wort tractiret
vnd erkläret. Ob nu wol ich niemals gesinnet gewesen/ solche zu
publiciren/ sintemal ich mir meiner Wenigkeit gar wol bewust:
dennoch / weil vmb publicirung derselben / nicht allein mündlich/
sondern auch schriftlich / zu vnterschiedlichen malen ich ersucht
worden/ als habe ich endlichē dieselbige im Namen Gottes/ so gut
sie der Allmächtige damals bescheret/ zum Druck verfertigt/ 2c.

Ubersende demnach solche Ew. Ehrw. Edel Gest. vnd Edeln
Tugenden/ mit hertzlichem Wunsch/ Gott der Allmächtige wolle
seinem Wort krafft verleihen/ daß es bey guthertzigen Christen
viel nutz vnd frucht schaffen möge/ 2c.

Demselben getrewen Gott vnd Vater / thue ich Ew Ehrw.
Edel Gest. vnd Edlen Tugenden/ sampt allen den ihrigen / in sei-
nen väterlichen Schutz vnd Bewahrung trewlich empfehlen / 2c.
Geben in Bitterfeld/ den 25. Martii, Anno 1614.

E. Ehrw Ed. Gest. vnd Ed. Zug.
Dienstw.

M. Paulus Klein / Pfarrer vnd Su-
perintendens daselbst.

Christliche Leichpredigt.

TEXTUS

Aus dem Evangelio Johannis / des dritten Capitels:

Also hat Gott die Welt geliebet /
daß er seinen eingebornen Sohn gab /
Auf daß alle / die an ihn glauben /
nicht verlohren werden / sondern das
ewige Leben haben.

Auflegung.

Geliebten vnd Außerwehlten in
Christo Jesu / Man liest von dem
löblichen Potentaten vnd Keyser Fri-
derico, dem Dritten dieses Namens /
als er ein mal gefragt worden / was doch sum-
mum bonum oder das höchste Gut were / dar-
nach ein Mensch für allen dingen trachten sollte?
Hat er zur Antwort geben: Wol oder selig ster-
ben/te.

Solches kömmet der Welt vnd denen / die
nur irdisch gesinnet seyn / ganz ungerichtet für /
denn sie glauben nicht / daß ein ander Leben nach

A iij

diesem



Christliche Leichpredigt.

Sap. 2. v. 1.

diesem Leben sey/inmassen das Buch der Weißheit im 2. cap. bezeuget/vnd sagt: Es sind rohe Leute / die da sagen / Es ist ein kurz vnd müheselig ding vmb vnser Leben/vnd wenn ein Mensch dahin ist / so ist es gar mit ihm aus: So weis man keinen nicht/der aus der Hellen wiederkommen/ Ohne gefehrde sind wir geboren/ ohne gefehrde fahren wir dahin / als weren wir nie hier gewesen/xc. Darumb so setzen sie auch ihr summum bonum, ihr höchstes Gut / auff zeitliche Wollust/ Pracht vnd Hoffart/vnd sagen: Wohher/nu lasset vns wolleben/weil es da ist/vnd vnser Leibes gebrauchen/weil er noch jung ist/ wir wollen vns mit dem besten Wein vnd Salben füllen / vnd vnser keiner lasse es ihm fehlen mit prangen / daß man allenthalben spüren möge/ wo wir frölich gewesen seyn / wir haben doch nichts mehr denn das/xc.

Apoca. 1.

Esaï 26.

Glaubige Christen aber / die halten einen seligen Abschied aus dieser Welt / für ihr höchstes Gut/denn sie wissen / daß die in dem HErrn sterben/sind selig von nun an/xc. Nach dem Leibe zwar ligen sie in ihren Schlaffkämmerlein/vnd ruhen aus von aller Mühe vnd Arbeit / bis an

iiij ng.



Chriſtliche Leichpredigt.

jüngſten Tag: Nach der Seelen aber ſind ſie in Gottes Hand/ keine Qual rühret ſie: Am jüngſten Tage wird Leib vnd Seel wiederumb mit einander vereiniget / vnd werden dem HERRN Ieſu Chriſto entgegen kommen / ſiets bey ihm ſeyn/ Gott anſchawen von Angesicht/ vnd Freude haben die fülle/ vñ liebliches Weſen zur Rechten Gottes immer vnd ewiglich/ 2c. Wenn dagegen alle Gottloſe/ Vngleubige vnd Vnbußfertige/ die wie das Viehe in Tag hinein leben / Pſal. 49. werden von Gottes Angesichte verſtoſſen werden/ Pein vnd Qual leiden / das ewige verderben vom Angesicht des HERRN vnd von ſeiner herrlichen Macht/ 2. Theſſal. 1.

Sapient. 3.

1. Theſſ. 4. 17

1. Cor. 13. 12.

Pſal. 16.

Pſal. 49. v. 21

2. Theſſal. 1.

Demnach ſo haben Gottſelige Herzen allezeit von Gott gebeten / Er wolle ſie die ſelige Sterbekunſt lehren / 2c. inmaſſen ſonderlich geſhan haben die höchſten zwey Propheten Moſes vnd David/ denn ſo ſpricht David/ Pſal. 39. HERR lehre mich doch/ daß es ein ende mit mir haben muß/ vnd mein Leben ein Ziel hat/ vnd ich davon muß/ 2c. Vnd der Mann Gottes Moſes betet gleicher geſtalt / Pſal. 90. HERR lehre vns bedencken/ daß wir ſterben müſſen/ auff daß

Pſal. 90. v. 12

wir



Christliche Leichprediat.

wir klug werden/2c. Mit welchen Worten denn
der Mann Gottes zu verstehen gibt / das sey die
höchste Klugheit / wol vnd selig sterben.

Wie aber solches geschehen möge / kan vns
niemand besser lehren / als Christus Jesus / der
Doctor mit der gelehrten Zungen / Esa. 50. der
selbst in des Todes Rachen gesteckt / vnd ist ver-
suchet worden durchaus wie wir / auff das er
vns in vnsern Versuchungen könnte zu hülffe
kommen / Ebr. 2. 5.

Derselbe fasset solches alles fein rund vnd
kurz zusammen / vnd mahlet es vns gleich für
auff ein Täßelein / in verlesenem Sprüchlein /
Also hat Gott die Welt geliebet / 2c. Vnd
weil dieser vnser geliebter / nunmehr in Gott se-
lig ruhender Juncker Hans außm Winckel / in
seinem Erbständlein dieses Sprüchlein für
andern / ihme zum Trost / Sieg vnd Überwin-
dung des Todes / wol eingebildet / so habe ich
auch mir solches zu fürhabender Leichpredige /
für andern belieben lassen. Vnd wollen dem-
nach auff dismal aus demselben / in der Furcht
Gottes / kürzlich vnd einfeltig mit einander be-
trachten dieses einige Pünctlein:

Worin-



Christliche Leichpredigt.

Worinnen doch die rechte vnd selige Ster-
bekunst stehe / nemlich in diesen fünff
nachfolgenden Punctlein/als

1. Erstlich / in erkentnis vnsers Jammers
vnd Elendes.

2. Fürs andere / in betrachtung der vnausz-
sprechlichen Liebe Gottes gegen vns.

3. Fürs dritte / in betrachtung des thewren
Verdienstes Jesu Christi.

4. Fürs vierdte / in betrachtung der Wol-
thaten / so vns der Sohn Gottes erworben hat.

5. Vnd denn / daß man solches alles mit
warem Glauben ergreiffe vnd ihm zueigene.

Unser lieber Gott wolle vns beyderseits
hierzu seine Gnade / Krafft vnd Beystand des
heiligen Geistes verleihen / vmb Christi Jesu
willen / daß wirs mit nutz vnd frucht handeln
vnd anhören mögen / Amen.

Erklärung.

We haben die Menschenkinder von
einer zeit zu der andern / so wol auffer als
in der Kirchen Gottes / mancherley mit-
tel vnd wege gesucht / dadurch sie vermeinet ei-

B

nen

Propositio.

1.

2.

3.

4.

5.



Christliche Leichpredigt.

nen solchen Abschied aus dieser Welt zu nehmen/
auff welchen ihnen hernach ewig wol seyn möch-
te/2c. Die vernünftigen Heyden/ die geglaubet
haben/ daß die Seele des Menschen vnsterblich
sey / haben die rechte Sterbekunst gesetzet auff
eusserliche Tugend vnd Erbarkeit/2c. Die Jü-
den zu Christi Zeiten/ suchten die rechte Sterbe-
kunst in den Wercken des Gesetzes: Die heuti-
gen Jüden suchen die in ihrem Thalmud. Der
Türk wil die rechte Sterbekunst lernen aus sei-
nem Alcoran. Die Mönche vnd Nonnen suchen
sie im Klosterleben/ vnd klösterlichem Gehorsam
vnd Regeln. Der Pabst hat mancherley mittel
vnd wege ertichtet / dadurch er vermeinet die
Menschen zum seligen Abschiede zu befördern/
wie vnter andern extrema unctio, die letzte Sal-
bung ist. Aber solches alles sind Menschenstän-
lein/ Menschenpflanzen/ von welchen Christus
saget Matth. 15. daß sein himlischer Vater solche
werde außrotten. Wir aber sollen Gottes
Wort vnserer Füße Leuchte seyn lassen/ wie Da-
uid lehret Psal. 119.

Matth. 15.

Denn dasselbe weist vns hin vnd wieder/
sonderlich in verlesenem Sprüchlein / sein hell

vnd



Christliche Leichpredigt.

vnd klar / was zur rechten Sterbekunst gehöre / als nemlich :

I. Daß ein Mensch ersichtlich erkenne / in was Jammer vnd Elend er von Natur stecke / solches deutet vns der H^{er}z Christus hier an mit zweyen wörtlein / als mit dem wörtlein VVELT: vnd mit dem wörtlein VERLOREN seyn. Was anlanget das wörtlein VVELT / so wird hier durch dasselbe verstanden das ganze Menschliche Geschlecht / oder alle Menschen / wie sie in diese Welt geboren werden / von denen der Apostel vnd Evangelist Johannes sagt / daß sie alle im argen ligen / vnd Paulus sagt: Sie mangeln alle des Ruhms / den sie für Gott haben sollen / Rom. 3.

Solche Verderbung ist auff vns geerbet durch den Fall vnserer ersten Eltern Adams vnd Eua / durch welche die Sünde ist in die Welt kommen / Rom. 5. vnd vns also zugerichtet / daß wir sind worden Kinder des Zorns von Natur / Ephes. 2. vnd in Sünden empfangen vnd geboren / Psal. 51. vnd haben die Sünde eingesseffen wie Wasser / Job 15. do ist kein einiger zu finden / der rein were von Sünden / Job 14. Denn belangend all vnser Verstandniß / Hertz / Nüch

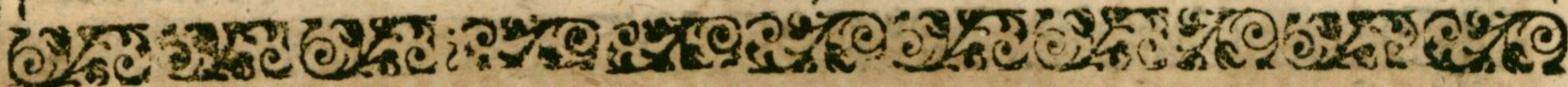
I.
Mundus
quid?

1. Iohan. 5.

Rom. 5. v. 12

B ij

vnd



Christliche Leichpredigt.

vnd Sian/ 2c. so haben wir zerrüttete Sinn/ 1. Timoth. 6. Unser Herz ist trotzig vnd verzagt/ Jerem. 17. do ist keine furcht noch vertrauen auff Gott/ Rom. 3. alles tichten vnd trachten der Menschlichen Herzen/ ist immerdar verkehret von jugend auff/ Gen. 6. vnd 8.

Vnd was sollen wir weiter sagen? bey solchem Erbschaden wendet es noch nicht/ sondern aus demselbē entspringet fortan auch alle wirkliche/ omb welcher Sünden allen willen/ ist nun das ganze Menschliche Geschlecht/ dem Zorn Gottes vnd allerley zeitlichen vnd ewigen straffen vnterworffen / wie solches neben heiliger göttlicher Schrift/ die Erfahrung vnd tägliche Exempel bezeugen. Denn zum Römern am 5. cap. saget S. Paulus: Durch eines Menschen Sünde / ist die Verdammis ober alle Menschen kommen/ 2c. Umb der Sünde willen sind vnserre erste Eltern aus dem Paradies verstorffen. Umb der Sünde willen ist dem Menschen die satore Arbeit vnd Nasenschweiß auffgeleget. Umb der Sünde willen ist der Erdboden verflucht/ daß er Dörner vnd Disteln treget. Umb der Sünde willen sind wir allen Seuchen vnd

Kranck-

Rom. 5. v. 18

Genes. 3.



Christliche Leichpredigt.

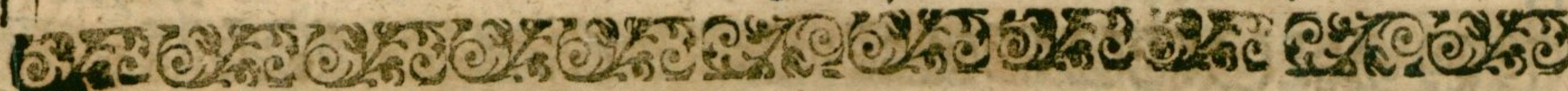
Kranckheiten/Armut vnd Elend vnterworffen.
Vmb der Sünde willen straffet Gott die Welt
mit Pestilentz / theurer Zeit / Krieg vnd Blut-
vergiessen / Proverb. 28. 2. Vmb der Sünde wil-
len fehret vnser Leben dahin wie ein Strom / der
vom Plazregen in den Thälen vnd Gründen
zusammen leuffet / vnd schnell dahin fehret wie
ein Pfeil / Psal. 90. Wir verwelcken wie eine
Blume / vnd verdorren wie das Gras / Psal. 103.
Esa. 40. Vnd das machet dein Zorn / daß wir so
vergehen / vnd dein Grimm / daß wir so plötzlich
dahin müssen / Denn vnser Missethat stellestu
für dich / vnd vnser vnerkante Sünde ins Liecht
für deinem Angesicht / 2c. Ja vmb der Sünde
willen ist das ganze Menschliche Geschlecht
VERLOREN / vnd dem ewigen Tode vnd Ver-
damnis im hellischen Feuer vnterworffen / wie
in der Offenbarung Johannis im 6. cap. ge-
schrieben stehet: Dem Tode / verstehe der Gott-
losen / folget die Helle nach. Vnd eben im selben
Buch im 20. cap. spricht Johannes / daß solches
sey der andere Tod.

Weil denn nun / meine Geliebten / der Jam-
mer / darinnen wir alle von Natur / wegen vnse-

B iii

rer

Perditum
genus hu-
manum.



Christliche Leichpredigt.

rer Sünden stecken/ sehr groß vnd vnaussprechlich ist / was wil vns denn fortan gebüren / die wir gedenccken dermaleins seliglich von hinnen abzuscheyden? Nemlich / wenn der Patient seine Schwachheit nicht erkennen wil / so wird er des Arztes nicht groß begeren / vnd wird also durch seine Kranckheit vollend auffgeriebet werden / erkennet er aber dieselbe / desto mehr wird er sich nach einem berühmten Arzte umbthun / daß jm durch Gottes Segen widerumb geholffen werde / &c.

II.
Dilectionis
& Misericordiae
paternae
recordatio.

Vnd eben dieses lehret vns auch weiter dieses Sprächlein / so vns das andere Requisite an die Hand gibt / welches ist / daß wir vns erinnern der vnaussprechlichen Liebe / Güte vnd Barmherzigkeit Gottes / vnd siehet solches in diesen Worten / da Christus saget / Gott hat die Welt GELIEBET.

Psal. 5.

Ob wol Gott / als ein gerechter Gott / aller Sünde von Herzen feind ist / vnd dieselbe ernstlich straffet / Psal. 5. so hat er sich doch über die Welt / die in ihren Sünden hette verderben müssen / widerumb erbarmet / vmb Christi willen / vnd die allerhöchste Liebe an vns Menschen bewiesen. Denn da er billich hette straffen sollen /

so hat



Christliche Leichpredigt.

so hat er wege seines SONS / vns nicht allein die straffe der sünden erlassen / daran wir vns denn billich gar wol hetten können begnügen lassen: Sondern er hat auch vber das / vns noch so hoch geliebt / daß er aller vnserer sünde in seinem Herze vergift / dieselbe in die Tiefe des Meers wirfft / vnd derselben in ewigkeit nit mehr gedencken wil.

Liebet vns nu Gott / so liebet vns der HERR / der alleine gut ist / Mar. 10 v. 18. vnd von dem alleine alle gute vnd vollkommene Gaben her kommen / Derwegen so kan er vns auch geben / nicht allein allerley Güter / die zu diesem Leben nötig seyn: Sondern auch alle vollkommene Gaben vnd Güter im ewigen Leben. 2. Liebet vns Gott / so haben wir armen Henden so wol seiner Liebe zu genießen / als die Jüden / sintemal bey Gott ist kein ansehen der Person / Act. 10. 3. Liebet vns Gott / so liebet vns der warhafftig / der nicht liegen kan / Psal. 30. 6. Tit. 1. v. 2. 4. Ja es liebet vns der HERR / bey dem keine verenderung ist noch abwechselung / Jacob. 1. Malach. 1. Ich bin Gott / vnd verendere mich nicht. 5. Es liebet vns der HERR / der getrew ist / bey dem kein Betrug ist / Deut. 32. v. 4.

Num.



ixxiij

Mich. 7. v. 19

ωβερμα.

Jacob. 1.

John. 1.

Christliche Leichpredigt.

Num. 23. v. 19. Sehet / das ist Liebe ober alle Liebe.

Praxis.

Derwegen wenn dein Fleisch vnd Blut / oder der Satan / dir im Sterbstündlein wil einbilden: Ja es mag dich Gott wol eine zeitlang lieb gehabt haben / wer weis / ob er dich noch iezo liebet / Denn du sihest / wie es bey den Menschen ist beschaffen / bald lieben sie einen / bald hassen sie ihn? Nein / nein / lieber Christ / solche Gedancken mustu nicht in dein Hertz kömen lassen / sondern denselben bald widerstand thun mit Gottes Wort / daß bey Gott keine Falschheit / Heuchelei oder Betrug sey / sondern er ist warhafftig / getrewo vnd bestendig in seiner Liebe / vnd ist kein arges in ihm. Vnd wie er vns hat geliebet von anfang / also wil er vns auch lieben bisz ans ende.

Iohan. 13.

Derwegen kanstu dich auff die Liebe Gottes feste verlassen / auch im Sterbstündlein / vnd mit Job sagen: Wenn mich auch gleich der HERR tödten würde / dennoch wil ich auff ihn hoffen / Job 13. Vnd mit dem Apostel S. Paulo: Ich bin gewis / daß weder Tod noch Leben / weder Engel noch Fürstenthumb / noch Gewalt / weder gegenwertiges noch zukünfftiges / weder

hohes



Christliche Leichpredigt.

hohes noch tieffes / noch keine andere Creatur/
mag vns scheiden von der Liebe Gottes / die in
Christo Jesu ist vnserm Herrn.

Nicht ohne vrsach / meine Geliebten / heisset
Paulus Jesum Christum an die Liebe Gottes /
Denn eben damit wil er anzeigen dieses / was auch
wir / fürs andere / in der Liebe Gottes für nötig
achten / daß es betrachtet werde / als wer doch
Gott zu solcher Liebe gegen vns / getrieben oder
gereizet hat? Johannes in seiner Canonica sa-
get / darinnen stehe die Liebe / nicht daß wir Gott
zuvor / oder erstlich geliebet haben / sondern daß
er vns geliebet hat / 1. Johan. 4. Vnd zwar / so
hat er vns geliebet in dem Geliebten / ehe denn
der Welt Grund geleget war / Ephes. 1.

Dieses sol ein Christ wol in acht nemen / wi-
der des Teufels Anfechtungen / Denn kan vns
der Teufel nicht bereden vnd dahin bringen / daß
wir im Sterbestündlein an der Liebe Gottes
zweifeln / sondern vns starck vnd fest darauff ver-
lassen: So wil er vns dahin bringen / daß wir
vns sollen auff vnser gute Werck / Frömmig-
keit vnd Verdienst verlassen / als wenn wir hie-
mit Gott den Himmel vnd die ewige Seligkeit

2.

1. Ioh. 4. v. 9

Praxis.

2.

G aber



Christliche Leichpredigt.

abverdienen hetten / Wie er dahin brachte jenen
Mönch zu Straßburg / der sagte: Redde mihi
Deus, quod debes, Gott gib mir / was du mir
schuldig bist. Und der alte Mathesius in seiner
Sarepta schreibet von einem Doctor zu Wien/
der in agone, in Todeskampff / auch vermeinet
mit seinen guten Wercken für Gottes Angesicht
zu bestehen / Als er aber vermerckte / daß solche
den stich nicht halten wolten / habe er endlichen
sein vertrauen einig vnd allein gesetzt auff Got-
tes Liebe vnd Barmherzigkeit / vnd gesaget:
Miserere mei Deus, Erbarm dich mein / O Her-
re Gott / durch Jesum Christum / der für mich ge-
creuziget ist. Da habe er also bald Trost em-
pfunden / vnd sey selig eingeschlaffen.

Also sollen wir auch thun im Sterbeständ-
lein / alle vnser gute Werck / vnd was wir jemals
auff Erden gutes gethan vnd außgerichtet ha-
ben / beyseits setzen / vnd vns alleine an Gottes
grundlose Liebe vnd Barmherzigkeit halten.
Denn wenn es ohne die gewesen were / hetten
wir ewig in Sünden / im ewigen Tode vnd Ver-
damnis / müssen ligen bleiben.

1. Denn mit vnserer Liebe haben wirs nicht

ver-



Christliche Leichpredigt.

verdienen können/ daß vns Gott geliebet/sintemal
mal Gott vns geliebet hat/ ehe denn wir erschaf-
fen seyn/ ehe denn der Welt Grund ist geleget
worden/ Ephes. 1. 2. So haben wir es auch/
nach dem vns Gott erschaffen/vñ zu dieser Welt
von vnsern natürlichen Eltern hat lassen gebo-
ren werden/ nicht verdienen können/ sintemal
wir alle mit einander/ nach vnserer fleischlichen
vnd leiblichen Geburt/ehe denn wir aus Wasser
vnd Geist new geboren werden/ nur VVELT
seyn/ Feinde Gottes/vnd liegen im argen. 3. So
können wirs vmb Gott auch nicht verdienen/
nach vnserer Wiedergeburt; Denn die Sünde
flebet vns immer an/ vnd reget sich immerdar in
vnserm ganzen Leben/ vnd bricht oft aus mit
wircklichen Sünden/ Inmassen Salomon sagt
in seinen Proverb, 24. Der Gerechte sellet des
Tages sieben mal. Vnd wenn wir gletch alles
gethan haben/was wir zu thun sind schuldig ge-
wesen/ so sind wir doch vnmütze Knechte für
Gott/sagt Christus der HERR beyh Luca am
17. Capitel.

Derowegen müssen wir auch allezeit vnd
täglich beten mit dem Königlichen Propheten

G ij

Da

2.

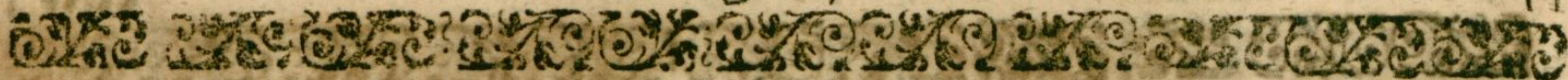
Iohan. 3.
Rom. 5.
1. Iohan. 5.

3.

Ebr. 12. 1.

Prover. 24.

Luc. 17.



Christliche Leichpredigt.

Pfal. 143.

David außm 143. Psalm: H E R R gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht / Denn für dir ist kein lebendiger Mensch gerecht. Und aus dem

Pfal. 130.

130. Psalm müssen wir mit David bekennen vnd sagen: H E R R / so du wilt Sünde zurechnen / wer wil für dir bestehen? Vnd im Vater vnser bitten wir: Vergib vns vnser Schuld. Aus welchem allen klar vnd offenbar ist / daß vnser Liebe / vnser Werck vnd Verdienst gantz vnd gar keine Ursach seyn der Liebe Gottes / dadurch er vns geliebet / sondern Gott hat vns geliebet aus lauter Gnade vnd Barmherzigkeit / vnd schencket vns auch / aus lauter Gnade vnd Barmherzigkeit / das ewige Leben vnd Seligkeit / Wie

Ephes. 2.

Paulus bezeuget Ephes. 2. Aus gnaden send ihr selig worden durch den Glauben / vnd dasselbige nicht aus euch / Gottes Gabe ist es / es ist nicht aus den Wercken / auff daß sich niemand rühme.

Tit. 3 v. 4.

Vnd zum Tit. 3. Es ist erschienen die Freundlichkeit vnd Güte Gottes vnser Heylandes / nicht omb der Werck willen / die wir gethan hatten / sondern nach seiner Barmherzigkeit machet er vns selig. Daher so nennet Paulus zum Römern am sechsten cap. das ewige Leben

eine



Christliche Leichpredigt.

eine Gabe Gottes. Und dieses ist auch das
ander Pänetlein / darinnen die rechte selige
Sterbkunst siehet.

III. Fürs dritte/so gehöret auch zur seligen
Zubereitung gegen dem Tode/die Betrachtung
des theuren Verdienstes Jesu Christi / des
eingebornen Sohns Gottes.

Denn weil Gott / als ein gerechter Gott/
die Sünde/ ohne genugfamen abtrag vñ bezah-
lung/ nicht vergeben kan vñ wil/ sondern es heff-
set/ Wer gesündigtet hat / der sol des ewigen To-
des sterben: Die Menschen aber hatten gesün-
diget / Drumb solten sie des ewigen Todes ster-
ben. Eihe/so hat Gott seine gestrenge Gerech-
tigkeit/ mit vnaussprechlicher Liebe vnd Barm-
herzigkeit temperiret vnd gemildert/ daß er end-
lichen dahin geschlossen: Moriatur iustus pro in-
iusto, Der Gerechte sol sterben für den Unge-
rechten. Und davon prediget vns Christus hier
in vnserm Euangelischen Text/da er spricht:

Gott habe die Welt also geliebet / daß
Er seinen eingebornen Sohn der
Welt gegeben.

Rom. 6.

III.
Meriti Chri-
sti confide-
ratio.

G iij

Wie



Christliche Leichpredigt.

Wie hat er ihn denn gegeben? S. Paulus sagt Rom. 5. v. 10. Er hat ihn in Tod gegeben. Philip. 2. spricht er / Er habe ihn gegeben in den Tod des Kreuzes. Vnd in vorgehenden Worten sagt Johannes: Gleich wie Moises in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat / Also hat auch des Menschen Sohn müssen erhöhet werden / Johan. 3. vnd hat am Stam̄ des Kreuzes müssen ein Fluch werden für vns / Gal. 3. v. 10. Darumb so ist kein anderer Name den Menschen gegeben / darinnen wir sollen selig werden / als der Name Jesus. Der alleine ist der HERR vnserer Gerechtigkeit / Jerem. 33. Er allein ist der Anfänger vnd Bollender vnseres Glaubens.

Galat. 3.

Actor. 4. 12.

Ier. 33. v. 17.

Ebre. 12.

Applicatio.

Sihe nu / du Christliches Hertz / das ist das thewre Pfand / das dir Gott gegeben hat / dadurch du der Liebe Gottes / deiner Seelen Seligkeit / vnd des ewigen Lebens kanst genugsam / wider alle Hellische Pforten / versichert seyn. Wenn gleich aller Engel vnd Menschen Gerechtigkeit in eine Schale geleyet würden / vnd auff der andern Schale Gottes gerechter Zorn wider die Sünde: so würde doch aller Menschen vnd Engel Gerechtigkeit in Abgrund der Hel-

len



Christliche Leichpredigt.

len hinab sincken. Darumb so hat es einig vnd allein das thewre Verdienst Jesu Christi / des ewigen Sohns Gottes / thun müssen. Denn wie die Sünde des Menschlichen Geschlechts / eine ewige vnendliche Straffe verdienet hatte / Also hat auch die Bezahlung vnd Lösegeld für vnser Sünde / vnendlichen seyn müssen. Vnd solche vnendliche Bezahlung hat der ewige Sohn Gottes an vnser stat geleistet / damit wir an vnserer Erlösung vnd Seligkeit im geringsten nichts zu zweifeln hetten. Vnd das ist auch das dritte / so zur seligen Sterbekunst gehöret.

IV. Fürs vterdte so gehöret darzu / daß man betrachte / was liebes vñ gutes der ewige Sohn Gottes mit seinem Tode vns Menschen erworben hat : Solches zeigt vns Christus selber an mit diesen Worten :

Auff daß alle / die an ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben.

Zweyerley Nutz haben wir aus dem Tode / Leiden vnd Verdienst vnser Herr vnd Heylandes Jesu Christi :

1. Wir

IV.
Mortis Christi
fructuosa
consecutio.



Christliche Leichpredigt.

1. Wir sollen nicht verloren werden / das ist / wie ers hernach selber erkläret / wir sollen nicht ins Gerichte kommen / Johan. 5. Wir sollen den ewigen Tod nicht sehen / Johan. 8. Wir sollen nicht kommen an den ort der ewigen Verdammniß / Luc. 16. 2. Sondern sollen haben das ewige Leben. Des zeitlichen Todes zwar / können wir nicht überhaben seyn / Denn es ist der alte Bund / du must sterben. Es ist den Menschen gesetzt einmal zu sterben / vnd es ist der Weg aller Welt. Aber nach diesem Leben sollen die jenigen / welche die selige Sterbekunst recht practiciret / nicht allein wiederumb aus ihren Gräbern aufferstehen / sondern auch eingehē zur ewigen Freude vnd Seligkeit / Wie Christus Jesus sagt beyhm Johanne im 6. cap. Das ist der Wille des / der mich gesand hat / daß wer den Sohn sihet (gleich wie die Isracliten in der Wüsten ihn / als den gecrenzigten Mitter / ansahen in der erhöhten kuppffernen Schlangen) vnd gleubet an ihn / der soll haben das ewige Leben / vnd ich werde ihn aufferwecken am Jüngsten Tage.

Syr. 14.
Ebr. 13.
Iosu 23.
1. Reg. 2.
v. 2.

Numer. 21.
Iohan. 3.

V. Darz



Christliche Leichpredigt.

V. Darumb so gehöret nun fürs fünffte vnd letzte/zum seligen Sterbständlein/ daß man dieses alles/was vns Christus hie prediget/von der vnaussprechliche Liebe vnd Barmherzigkeit seines himlischen Vaters/ vnd von seinem thewren Verdienst / daß man solchs mit warem glauben ergreiffe vnd ihm zueigne. Denn so stehet allhie:
Auff daß alle / die an ihn glauben/
nicht verlohren werden / sond: in
das ewige Leben haben.

Der Glaube allein ist die Hand/damit man das Geschenck vnd Gabe Gottes ergreiffet. Durch den Glauben lebet der Gerechte/Hab. 2. Durch den Glauben werden unsere Herzen gereiniget/Actor. 15. Durch den Glauben gefellet der Mensch Gott dem H E X X X/Ebr. 11. Durch den Glauben ist Enoch ins ewige Leben versetzt worden/Ebr. 11. Durch den Glauben werden wir gerecht vnd selig/Rom. 3. Ephes. 2.

Vnd weil sonderlich im Sterbständlein der Satan einem gleubigen Christen mit zweyerley Aufsechtung zusehet/dadurch er sich bemühet seinen Glauben ombzustossen/ vnd ihn in verzweifelung zu bringen/ als:

V.
Fidelis ho-
rum omni-
um applica-
tio.

Praxis.

Duplex
tentatio.

D

I. Pau-



Christliche Leichpredigt.

1.
Paucitas
salvatorū.

1. Paucitate salvandorum, daß Christus nicht alle Menschen wolte selig machen/ So soll ein Christ solcher Ansechtung entgegen setzen das wörtlein ALLE: Alle die da glauben/sollen nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben: Sollen nun alle/ die da glauben/das ewige Leben haben/wolan/so bli ich nicht außgeschlossen/denn ich glaube. Und zwar/das Gott keinen Menschen außgeschlossen/von der ewigen Seligkeit/dessen haben wir hier starcke Gründe:

1.
Univer-
salem dilecti-
onem.

1. Die allgemeine Liebe Gottes/die sich über alle Menschen erstreckt / Denn es spricht Christus nicht/das Gott nur etliche Menschen geliebet/sondern die ganze Welt hat er geliebet: Die Welt aber begreiffet alle Menschen in der Welt. Daher sagt auch Paulus/Rom. 11. Gott hat alles beschlossen vnter die Sünde/ auff daß er sich aller erbarme. Und zum Tit. 2. Die heilsame Gnade Gottes ist erschienen allen Menschen/2c. Und solches bezeuget auch der Engel in der Geburt Christi / Luc. 2. Ich verkündige euch grosse Freude/die ALLEM Volck widerfahren wird.

2.
Satisfactio-
nem Christi
universalē.

2. Der andere Grund ist/die allgemeine Genungthuung Jesu Christi: Denn Christus nicht

für



Christliche Leichpredigt.

für etliche/sondern für alle Sünde/ vnd für aller Menschen Sünde gestorben vnd genug gethan hat/ Wie Johannes sagt in seiner ersten Epistel am 2. cap. Christus ist die Versöhnung / nicht allein für unsere/sondern für der ganzen Welt sünde. Daher wird auch Christus genennet ein Heyland aller Menschen/ 1. Timoth. 4.

3. Der dritte Grund ist dieser/ daß Gott allen Menschen die Mittel zur Seligkeit lesset anbieten / Denn Matth. 11. heisset Christus alle Müheselige vnd Beladene zu sich kommen. Vnd beyhm Mattheo 28. befihlet er seinen Jüngern/ sie sollen das Euangelium predigen allen Völkern / vnd sollen sie teuffen im Namen des Vaters/des Sohns/vnd des heiligen Geistes.

Diese Gründe sol ein angefochtenes Herz dem Satan mit warem glauben entgegen setzen/ so wird ihm Gottes Wort werden eine Krafft zur Seligkeit / Rom. 1.

II. Fürs andere so versuchet der Satan die sterbenden mit ihrer Unwürdigkeit/ vnd machet einen solchen Schluß: Verflucht sey / der nicht thut alles/was im Gesetz geschrieben stehet: Du bist ein solcher/da hastu das vñ das gethan/ hast

3.
Vniversalem
mediotum
oblationem.

2.
Tentatio
indignitas.

D ij gesün-



Christliche Leichpredigt.

gesündigtet wider die erste vnd ander Tafel der Gebot Gottes: Darumb so kanstu nicht selig werden.

Pfal. 51.

Luc. 18.

Pfal. 51.

Matth. 9.

1. Tim. 1.

Bernhardus,

Dieser Anfechtung sol ein Christ also begegnen/das er diesen Schluss des Satans umbkehre vnd sage: Das ich ein armer Sünder bin/das weis ich/das bekene ich/Aber ich habe nicht dir/sondern Gott gesündigtet. Nun aber so sind zweyerley Sünder: 1. bußfertige/ 2. vnd vn- bußfertige: Ich halte mich zu den bußfertigen/ vnd schlage an meine Brust/ vnd sage mit David/Pfal. 51. Erbarm dich mein/O HErr Gott. Vnd mit dem Zöllner: GOTT sey mir Sünder gnädig/ vnd tröste mich der Liebe Gottes/ vnd des teuren Verdienstes Jesu Christi/vnd weis/ das Jesus Christus nicht ist kommen wegen der Gerechten/ sondern die Sünder zur Buße zu ruffen/ Matth. 9. vnd die armen Sünder selig zu machen/ 1. Timoth. 1.

Also thete Bernhardus in seinem Todes- kampf/ vnd sagte: Ich habe mein Leben schänd- lichen zugebracht/Aber des tröste ich mich/ was David spricht/ Psal. 51. Ein betrübtes vnd zer- schlagenes Hertz/ wirstu Gott nicht verachten.

Inmas-



Christliche Leichpredigt.

Inmassen denn Gott selbst sagt: Ich sehe an/der
zerbrochenes Geistes ist / auff daß ich erquickte
das Herz der zerschlagenen/ Esa. 66. vnd 57. cap.
Vnd Petrus bezeuget gleicher gestalt/ 2. Petr. 3.
Gott wolle nicht/ daß jemand verlohren werde/
sondern daß sich alle bekehren vnd selig werden.
Vnd das sey also gesagt kürzlichen/ von der seli-
gen Sterbekunst.

WAls nun/ Seliebte im H E R Z E N / be-
treffen thut / die Ankunfft / Leben vnd
Wandel/ auch seligen Abschied/ des wei-
land Edelen / Gestrengen vnd Ehrenvhesten
Hansen außm Winczel / so ist derselbe zur
Welt geborn im Jahr nach Christi Geburt 1539.
am Tage Bartholomæi.

Sein Vater hat geheissen Wolff aus dem
Winczel/weiland Erbsaß zu Schiraw: vnd seine
Fraw Mutter selige/ Elisabeth/ geborne Scha-
derikin vom Hause Gropzig / welche er zeitlich/
da er noch nicht drey tage alt gewesen/ durch den
Tod verlohren/ vnd hernacher / als er noch nicht
sieben Jahr erreicht / gar zum Waizlein wor-
den / als Gott seinen Vater S. auch von dieser

D iij

Welt



Christliche Leichpredigt.

Welt abgefodert. Vnd ob wol seine Groß Eltern zu Groppzig ihn zu sich genommen sind ihm doch dieselben auch eben zeitlich mit tode abgangen.

Es nimpt offte Gott die Eltern den Kindern hinweg/ vnd hat das ansehen/ als würden sie nu ganz verlassen seyn: Aber eben dadurch beweiset er desto mehr seine Göttliche Providenz vnd Fürsorge / wie David rühmet Psal. 27. Mein Vater vnd Mutter verlassen mich / Aber der Herr nimpt mich auff. Daher nennet er sich einen Vater der Waislein. Vnd führet also Gott seine Heiligen wunderbarlich/ Psal. 4. Vnd er/ als der grosse Gott/ sihet auff das niedrige im Himmel vnd auff Erden / Psal. 113. Eben das hat auch vnser lieber Gott bewiesen an diesem Waislein/ vnd ihn wunderbarlich geführet von Jugend auff. Denn nach seiner lieben Eltern vnd Groß Eltern tödtlichem Abgang / seind Seine Gestr. kommen zu seinem Vormüden Wolff von Posen S. Erbsassen zu Trinum/ der hat ihn promovirt zu einem von Adel/ Alscha von Krammen/ so zu Werningeroda am Harz gewohnet. Von diesem ist er kommen zu Graff Hoyer von Mansfeld/ vñ von Ihrer Gn. zu derselben Herrn

Pfal. 9.

Pfal. 4.

Pfal. 113.

Bruder



Christliche Reichpredigt.

Bruder Grafen Peter Ernsten von Mansfeld/
bey diesen Herrn er drey Jahr gewesen / vnd von
Ihrer Gn. wehrhafftig gemacht worden.

Als er nun zu seinen verstandigen Jahren
kommen / vnd nu aus Gottes Wort vnd andern
löblichen Constitutionen verstanden / daß der
Adeliche Stand Gottes Ordnung sey / in dem
Gott / als ein Vater des Liechts / solchen Perso-
nen seine gute Gaben außtheilet / Jacob. 1. vnd
Heroische Adeliche Gemüter erwecket / Syr. 45.
Gen. 41. welche / wegen ihrer Ritterlichen vñ A-
delichen Tugenden / von Keysern / Königen / Für-
sten vñ Herren / an ihren Hof gezogen / vnd in ih-
ren Königlichen vñ Fürstlichen Geschäften vnd
Regierung gebraucht werden. Inmassen der
König Pharaon den Joseph / wegen seiner Weiß-
heit vnd Verstandes / herfür gezogen / vnd ihn
zum Gubernatore vnd Regenten vber ganz E-
gyptenland gemacht hat. Vnd Saul / wo er ei-
nen starcken vnd rüstigen Mann sahe / nam er
denselben zu sich / 1. Sam. 14. Wie er denn auch
dem David / wegen seiner Ritterlichen Thaten /
seine Tochter zum Weibe gab. So wurde auch
Daniel bey den Monarchen Ahasvero vñ Dario

Genes. 41.

Joseph.

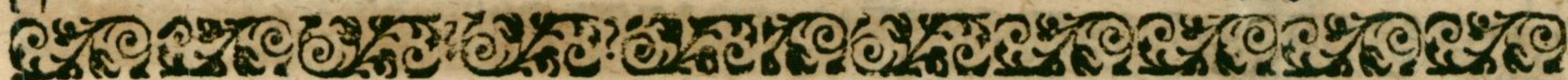
1. Sam. 14.

David.

1. Sam. 18.

Daniel.

lieb



Christliche Leichpredigt.

lieb vnd werth gehalten / zu hohen ämptern vnd
sachen gebraucht im ganken Lande zu Babel/
Daniel. 2. 6.

In soleher Betrachtung / hat dieser selige
Juncker sich nicht begnügen lassen / daß er von
Adellichem geblüte geboren / sondern er hat auch
seinem Adelichen Stande sich gemess verhalten /
vnd sich hin vnd wieder versuchet vñ gebrauchen
lassen / vnd darauff gesehen / wie er seinen Ade-
lichen Stand nicht allein erhalten / sondern auch
Kitterlichen vermehren / vnd den seinen ferner ei-
nen Adelichen Namen / als eine gute Erbschafft
hinderlassen möchte / Welches denn auch durch
Gottes Gnade vnd Beystand also geschē vnd
erfolget ist. Demnach so hat er sich auff zwey
Jahr in dienstbestallung begeben / bey dem Herrn
Grafen von Rees / welcher am Königlichen Ho-
se in Spanien sich auffenthalt / vnd mit Ihrer
Gnaden in Franckreich vor Quintin / vnd in der
schlacht vor Gröblingen / sich gebrauchen lassen.

Nach diesem / da er aus Hispanien glücklich
wieder anheim kommen / ist er Fürst Carols zu
Anhalt / 2c. Christmüldester gedächtnis / Hof-
Juncker worden / vñ nachmals mit Fürst Bern-

hard



Christliche Leichpredigt.

hard/dem ersten diß Namens/von Anhalt/zwey
Jahr in Welschland gewesen.

Als auch in Dennemarck/der Krieg zwischen
Königl. Majestet in Dennemarck vnd Schwe-
den angangen / ist er des Herrn Grafen / Graff
Adolph von Nassaw / Landsknecht Fendrich
worden. Nach diesem haben seine Gestr. sich
wiederumb in Welschland begeben / vnd sich für
einen Soldaten zwey Jahr gebrauchen lassen/
vnter einem Obersten/ mit Namen Adrian von
Sittighausen / welcher des Herrn zu Genua be-
stellter Kriegs Oberster gewesen.

Im Ehestande hat er anfangs desselben sich
vermählen lassen / weiland des Edlen / Gestren-
gen vnd Ehrnohesten Gaspar von Reppichaw
zu Alten Jesnitz / vielgeliebte Tochter Jungfraw
Catharinen/mit welcher er biß ins 13. Jahr che-
lich gelebet/vnd von Gott mit vier Söhnen vnd
zwey Töchtern gesegnet worden / davon noch
zwey Söhne vnd eine Tochter am Leben.

Die andere Ehe belangend / haben seine
Gestr. sich beliebet mit des weiland Gestrengen/
Edlen vnd Ehrnohesten Christoff von Walwick
S. auff Doberitz Tochter/Jungfraw Marien/

E

1630



Christliche Leichpredigt.

jetzo Witwe / mit welcher seine Gestr. in die 33.
Jahr ehelich gelebet / vnd durch Gottes Segen
mit einander sechs Söhne vnd vier Töchter ge-
zeuget / davon noch vier Söhne vnd eine Toch-
ter am Leben. Kinder / spricht David im 127.
Psaln / sind eine Gabe des HErrn / vnd Leibes-
frucht ein Geschenk. Vnd damit wird gesegnet
der Mann / der den HErrn fürchtet / vnd auff sei-
nen Wegen gehet. Dein Weib wird seyn wie ein
fruchtbarer Weinstock vmb dein Haus herum /
Vnd deine Kinder wie die Delzweige vmb dei-
nen Tisch her: spricht David / Psal. 128.

Ob nu wol Kinder eine edle Gabe Gottes
sind / jedoch spricht Syrach / ist der Mann hoch
zu loben / der Freude an seinen Kindern hat / wie
Syrach sagt / cap. 25. v. 10. Vnd solche Freude
hat Gott diesen seligen Junckern an seinen Kin-
dern auch erleben lassen / daß derselbē eins theils
in öffentlichen Emptern vnd Dienstbestallun-
gen an Fürsten- vnd Herren Höfen sind / eins
theils aber gute Hoffnung / zu nutzbarem ge-
brauch / von sich geben.

Gottes Wort haben S. Gestr. herzlich ge-
liebet / gerne gehöret / das Nachtmal des HErrn

offt



Christliche Reichpredigt.

offt vnd viel in warem Glauben empfangen.
Die Diener des Göttlichen Worts geehret/ ge-
liebet/ denselben allen günstigen Willen vnd Be-
förderung bewiesen/ inmassen auch ich für meine
Person/ S. G. dessen gut Zeugniß geben kan.
Seine Gottseligkeit hat er auch erwiesen/ mit er-
bauung eines neuen Schulhauses/ vnd ver-
ordnung eines eigenen Schulmeisters/ zu dessen
unterhalt er von seinen Gütern ein stück Ackers
verehret/ denn S. G. wol verstanden/ wie hoch-
nötig es sey/ nicht allein in Städtē/ sondern auch
auff dem Lande/ daß die liebe Jugend/ von Kin-
desbein an/ in der Zucht vnd Vermahnung zum
H. Ern erzogen/ vnd das wahre Erkentnis des
wahren Gottes/ auff die Nachkommen erhal-
ten vnd fortgepflanzet werde. Des Kirchen-
Kastens Einkommen hat er auch vermehret/ vnd
etwas von Ackerbau darzu verordnet.

Von Chur vnd Fürstlichen Personen sind S.
G. geliebet worden/ Wie er denn Anno 88. von
Churfürst Christiano, dem Erstē diß Namens/
hochlöblicher gedechtnis/ zum Hauptmann vnd
andern fürnehmen Beschlich/ gnädigst vociret/
welcher aber/ wegē seiner schwerē Haushaltung/

Ephes. 6.

E ij gegen



Christliche Leichpredigt.

gegen Ihre Churfürstl. Gn. vnterthänigst sich bald bedancket.

Seine Schwachheit belangende/hat er zum öffternmal an der Kranckheit / die Rose genant/ sich schwach befunden / vnd bey zeit sich zu dem Sterbstündlein bereitet/ vnd die rechte Sterbekunst wol vnd selig practiciret. Er hat warhafftig erkant/das er auch ein stück der Welt sey/vnd wegen seiner sündlichen Empfängnis vnd Geburt/ vnd täglichen Schwachheit / Gebrechlichkeit / Fehl vnd Mängel/ dem zeitlichen vnd ewigen Tode vnterworffen. Daher er denn auch täglichen vmb vergebung seiner Sünde / Gott den HERRN hertziglich vnd demütiglich angeruffen/wie sonderlichen bewußt denen/ so täglich vmb ihn gewesen. Er hat sich aber hinwiderumb getröstet/der grundlosen Liebe vñ Barmhertzigkeit Gottes/vnd des tewren/werthe Verdienstis Jesu Christi/inmassen S. G. denn ihr zum trost eingebildet den schönen Spruch/ Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebet / 1c. welchen S. G. gleich zum Hauptküssen gebraucht/ vnd darauff selig geruhet. Wie denn auch den Spruch des Apostels S. Pauli / 1. Tim. 1. Das ist je gewiß-

lich



Christliche Leichpredigt.

lich war/vnd ein tewres werthes Wort/das Je-
sus Christus kommen ist in die Welt / die Sün-
der selig zu machen. Vnd andere schöne Gebet/
Als des Herrn D. Pauli Eberi:

Herr Jesu Christ/wahr Mensch vnd Gott/
Der du liedst Marter Angst vnd Spott/
Für mich am Creutz auch endlich starbst/
Vnd mir deins Vatern Duld erwarbst.
Ich bitt durchs bitter Leiden dein/
Du wollst mir Sünder gnädig seyn/
Wenn ich nu kom in Sterbensnoth/
Vnd ringen werde mit dem Tod /tc.

Welche Sprüche vnd Gebet ihm in seinen letz-
ten Tügen sind zugesprochen/vnd das er seliglich
darauff beruhen vnd sterben / erinnert worden/
welches er auch mit einem Ja bekräftiget / vnd
seliglich/in grosser gedult/ seine Geist auffgeben/
den 5. Januarii, zwischen 6. vnd 7. Uhr vor Mit-
tage/als er gelebet 73. Jahr. Vnd ist S. G. hie-
durch gar wol geschehen / denn dieselbe Lebens
vnd Alters satt gewesen / vnd sind der Seelen
nach/kommen zu der ewigen Frewde/Leben vnd
Eeligkeit/zudem Himmlichen Friede / Esai. 56.
Der Leib aber ist befreuet für dem zukünfftigen
Vnglück/welches auff solcher Leute Abgang zu

E. iij

folgen



Christliche Leichpredigt.

folgen pflaget. Denn solche Leute seind Schilde
der Erden / Psal. 47. dadurch Gott Land vnd
Leute beschützet vnd erhelt / wie in Ungern vnd
in Niderlanden die Erfahrung bißhero bezeuget
hat / da warlich rechte Adelige Personen / nechst
Gott / mit rath vnd that das beste gethar. Sol-
cher Leute hat Gott in furhen zeiten viel / vnd
zwar die allerältesten vnd wolverdientesten / hin-
weg genommen / dadurch vns gewiß nichts gu-
tes angekündiget wird / Inmassen der Prophet
Esaias cap. 3. saget. Sihe / der HERR HERR
Zebaoth wird von Jerusalem vnd Juda hinweg
nemen Starcke vnd Kriegsleute / Richter / Pro-
pheten / Warsager vnd Eltesten / Heuptleute ober
funffzig / vnd ehrliche Leute / Rätthe / vnd weise
Werckleute / vnd kluge Redener / vnd wird ihnen
Jünglinge zu Fürsten geben / vnd kindische sollen
ober sie herrschen. Vnd das Volck wird schinde-
rey treiben / einer ober den andern / vnd ein jegli-
cher ober seinen Nechsten / vnd der Jünger wird
stolz seyn wider den Alten / vnd ein loser Mann
wider den ehrlichen.

Derwegen wir Gott dem HERRN demü-
tiglich sollen zu Fusse fallen / vnd bitten / er wolle

das

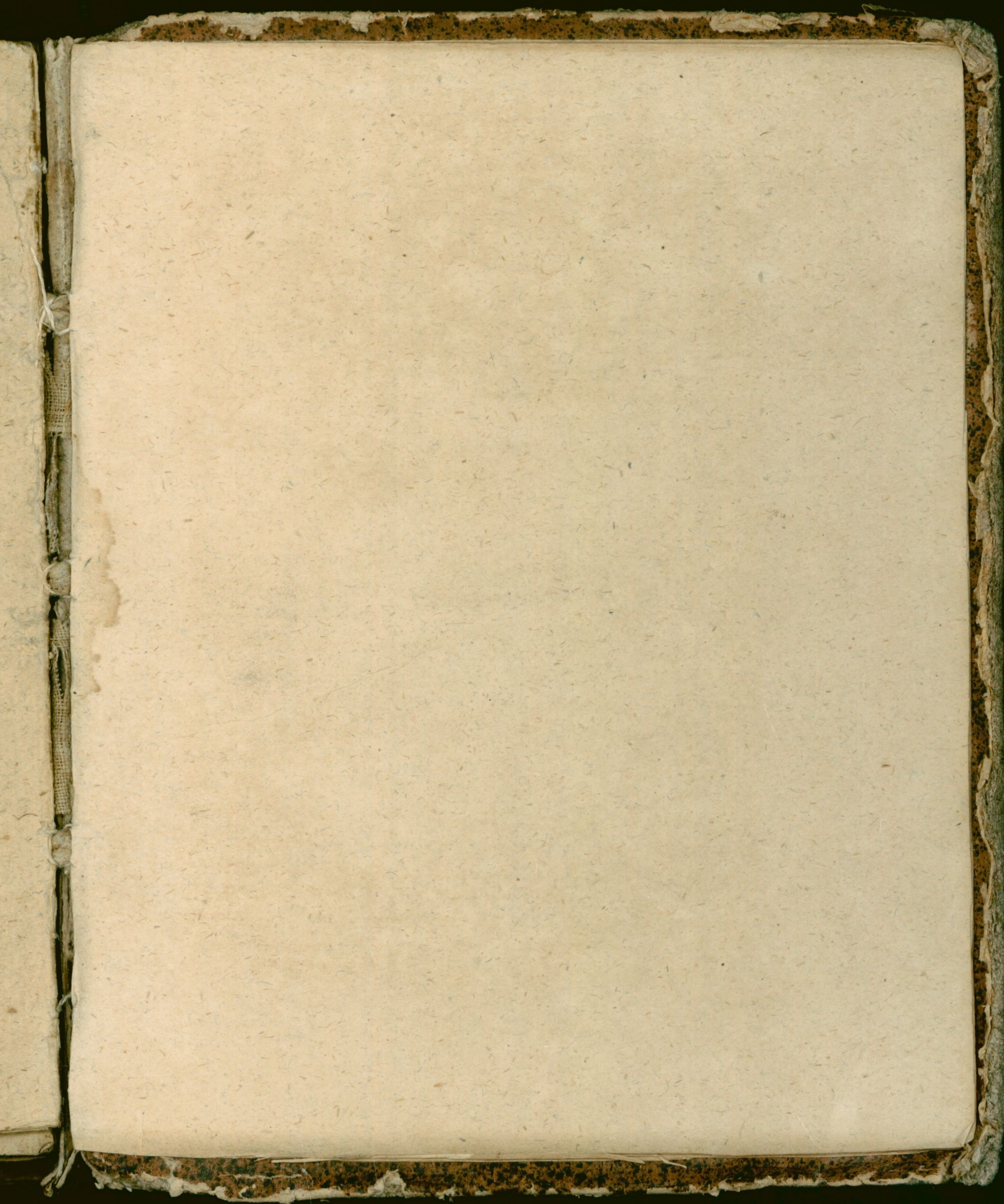


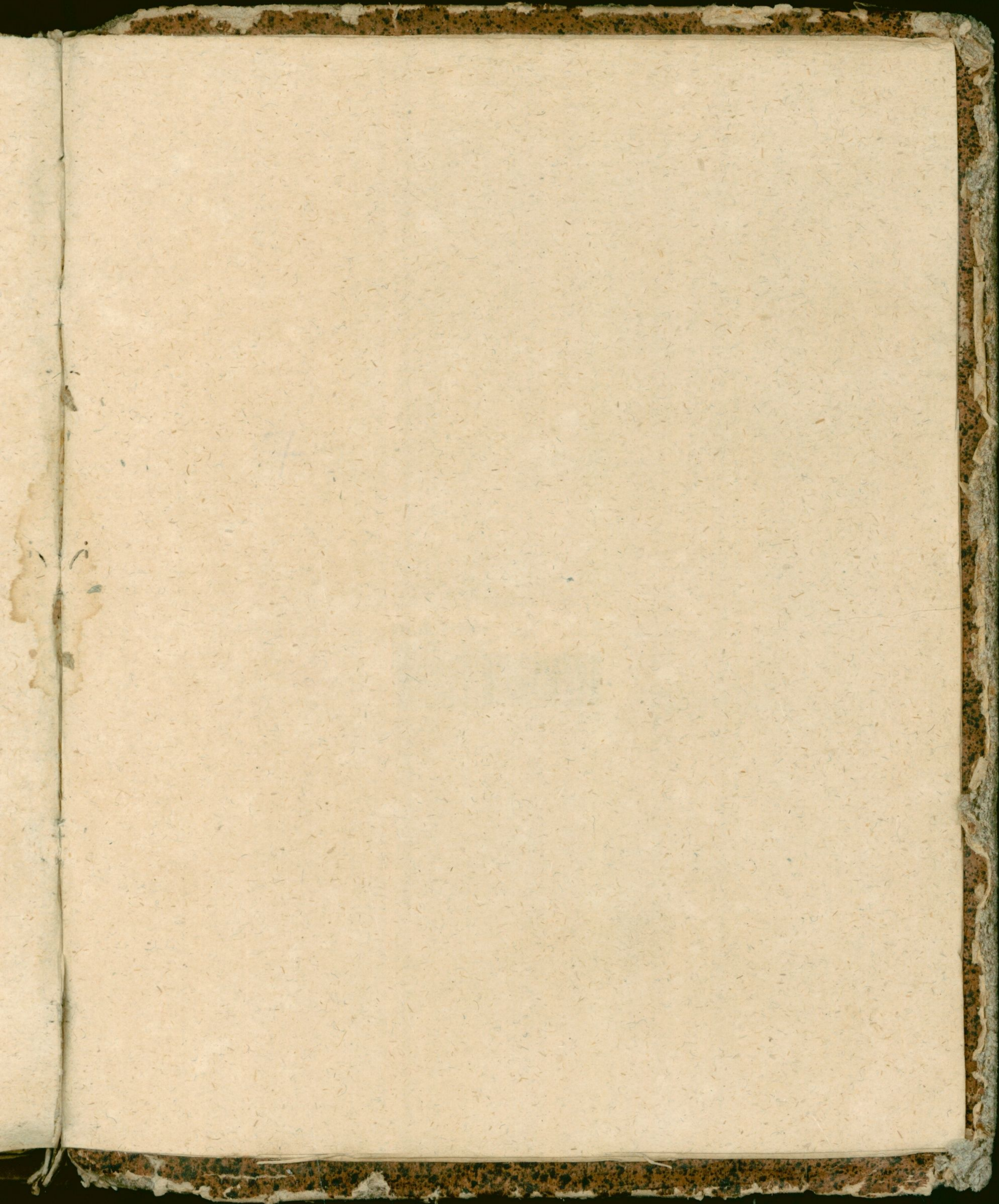
Christliche Leichpredigt.

das vorstehende Unglück gnädiglich / vmb Christi
Jesu willen abwenden / vnd vns künfftig in
gnaden beystehen / Adelige Gemüter erwecken /
die er gegeben / gnädiglich erhalten. Er wolle
auch alle die jenigen / so vber dem tödlichen Ab-
gang ihres lieben Ehegenossens / Vaters / Blut-
freundes vnd Verwandten betrübet / trösten / der
Adelichen Wittwen vnd Waisen ihr Gott / Va-
ter vnd Schutz seyn / Vns allen / wenn es zeit ist /
eine selige Nachfahrt / vnd mit diesem in Gott
ruhenden Juncker / am Jüngsten Tage eine frö-
liche Auferstehung bescheren / Vmb Je-
su Christi seines lieben Sohns /
unsers HErrn willen /
AMEN.

E N D E.







78 L 1822



ULB Halle 3
001 833 030

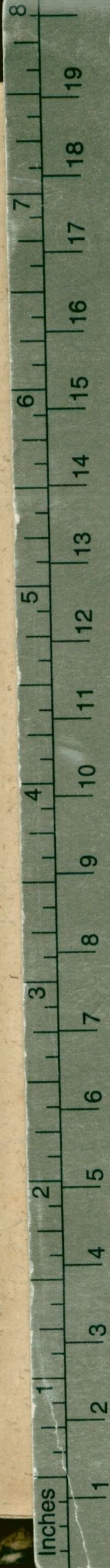


TA → OL

10217







B.I.G.


Farbkarte #13

Black
3/Color
White
Magenta
Red
Yellow
Green
Cyan
Blue

Centimetres

20 22

Stliche Reichpredigt/
in Begräbnüß
 Bestrengen / Edlen
 Ehrenbesten
 usim Winckel/
 uff Schiraw vnd Noest/
 anuarii des 1612. Jahres /
 dhr/seliglich im H. Erm entschlaffen/
 en 30. Januarii, zu Schiraw mit
 Ceremonien Adelich zur Er=
 bestattet worden.
 sten gehalten von
 n/ Pfarrern vnd Super=
 nten zu Bitterfeld.



Leipzig/
 LAMBERGLANIS,
 hann Bluck/ Im Jahr 1615.
 109.